



Halbjahresbericht 2026

Berichtszeitraum 01.01.2026 - 30.06.2026

Hinweis zum Halbjahresbericht

Der vorliegende Halbjahresbericht der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in der Stadt Recklinghausen verfolgt das Ziel, Auskunft über Ergebnisse der Auswertung von Kaufvertragsdaten im laufenden Jahr zu geben. Grundlage des Berichtes sind die in der Kaufpreissammlung geführten und bis zum 30.06.2026 (Stichtag) abgeschlossenen Kaufverträge mit dem Auswertungsstand des 06.08.2026. Er stellt eine Trendmeldung i.S.v. § 41 Abs. 2 der GrundWertVO NRW dar. Er ersetzt **nicht** den vom Gutachterausschuss in der Stadt Recklinghausen beschlossenen Grundstücksmarktbericht, der einmal jährlich das vergangene Berichtsjahr abbildet.

Bewusst und zu Gunsten der Aktualität wird im Bericht weitgehend auf Text verzichtet. Die Anwendung setzt Sachverstand im Umgang mit den hier dargestellten Daten voraus.

Herausgeber

Name:

Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in der Stadt Recklinghausen

Postanschrift:

Rathausplatz 3 / 4
45657 Recklinghausen

Dienstgebäude:

Technisches Rathaus
Westring 51
45659 Recklinghausen

Telefon:

02361 / 50-2449 bis 2454

E-Mail:

gutachterausschuss@recklinghausen.de

Weitere Informationen zum Gutachterausschuss finden Sie unter:

GARS.NRW hat zum Ziel, alle Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte in Nordrhein-Westfalen digital zugänglich zu machen; so auch den Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Stadt Recklinghausen.

www.gars.nrw/recklinghausen

Die Produkte des Gutachterausschusses finden Sie unter:

BORIS-NRW ist das zentrale Informationssystem der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte in Nordrhein-Westfalen, das die Produkte des Gutachterausschusses zum kostenfreien Abruf (ohne Registrierung) bereithält.

www.boris.nrw

Erscheinungsdatum:

Recklinghausen, im August 2026

1 Erläuterungen zur Auswertungsmethodik

Wie auch im Grundstücksmarktbericht selbst, sind Zwangsversteigerungen in den Zahlen dieses Berichts nicht enthalten, da diese keinen regulären Vorgang des Grundstückmarktes abbilden. Sämtliche anderen Kauffälle fließen hingegen in die Zahlen des nächsten Kapitels ein.

Für die vertiefte Auswertung in Kapitel 3 erfolgt eine weitere Einschränkung auf geeignete Kauffälle, d.h. ungeeignete Kauffälle werden von der Auswertung ausgeschlossen. Als ungeeignet gelten Kauffälle des nicht gewöhnlichen Geschäftsverkehrs, wie z.B. Schenkungen oder Verkäufe innerhalb der Familie, bei denen nicht von einem marktüblichen Kaufpreis ausgegangen werden kann.

Im Zuge der Auswertung im nächsten Kapitel werden potentielle saisonale Unterschiede des Marktgeschehens betrachtet. Aufgrund der dort gewonnenen Erkenntnisse, erfolgt der Vergleich des aktuellen Halbjahres fortan ausschließlich mit dem **ersten** Halbjahr 2025. Für den vollständigen Jahresvergleich sei hingegen auf den kommenden Grundstücksmarktbericht 2027 verwiesen, der voraussichtlich im März 2027 veröffentlicht wird.

Um Aussagen über die Marktentwicklung bezüglich Kauffallanzahl und Geldumsatz in den Teilmärkten treffen zu können, sind sowohl die Anteile am Gesamtmarktvolumen als auch die absoluten Zahlen zu berücksichtigen. Die Anteile werden hierbei in Form von Pfeilgrafiken dargestellt, bei denen zusätzlich die Veränderungen zum ersten Halbjahr 2025 in Prozentpunkten angegeben werden. Die absoluten Zahlen werden tabellarisch dargestellt, wobei aus datenschutzrechtlichen Gründen in Fällen mit weniger als drei Kauffällen der entsprechende Wert mit einem *-Zeichen zensiert wird.

Zu den obigen Darstellungsformen werden vereinzelt zusätzliche Grafiken verwendet. So kommt es bei der Übersicht in den Stadtteilen zur Verwendung einer farblich codierten Stadtgebietskarte, um auch geografische Zusammenhänge erkennen zu können. Außerdem kommt in einigen Fällen auch eine genauere Betrachtung der Kaufpreise mittels einer speziellen Form eines Streudiagramms (*Bee-Swarm-Plot*) zum Einsatz, bei der die Verteilungen der einzelnen Kaufpreise grafisch dargestellt werden. Dies erfolgt jedoch lediglich bei vergleichbaren Kauffällen mit einer hinreichend großen Anzahl.

Bei der Rundung der Zahlen wird die kaufmännische Rundung und für die Berechnung des Mittelwerts wird das arithmetische Mittel verwendet.

Abweichungen der Zahlen des ersten Halbjahres 2025 im Vergleich zum Grundstücksmarktbericht 2026 sind darauf zurückzuführen, dass die beurkundenden Stellen Urkunden nachgereicht haben oder bereits beurkundete Verträge später aufgehoben worden sind.

2 Die Lage auf dem Grundstücksmarkt

Zunächst werden die Entwicklungen bezüglich der Kauffallanzahl und des Geldumsatzes auf dem Gesamtmarkt vorgestellt. Mit der Ausnahme von Zwangsvollstreckungen werden dabei sämtliche Kauffälle berücksichtigt (vgl. Kapitel 1).

2.1 10-Jahres-Übersicht

Abbildung 1 stellt die Entwicklung der Kauffallanzahl über die letzten zehn Jahre dar. Mit 415 Kauffällen ist diese im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2025 um etwa acht Prozent gesunken. Allerdings lassen sich vor allem in den letzten drei Jahren Unterschiede zwischen den beiden Halbjahren eines Jahres beobachten. So weist das erste Halbjahr hier teils eine deutlich geringere Kauffallanzahl auf, weswegen von entsprechenden saisonalen Effekten ausgegangen werden kann. Wird das aktuelle Halbjahr infolgedessen nur mit den *ersten* Halbjahren verglichen, so ergeben die 415 Kauffälle den höchsten Wert der letzten vier Jahre; mit einem Anstieg um etwa 32 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 2025.

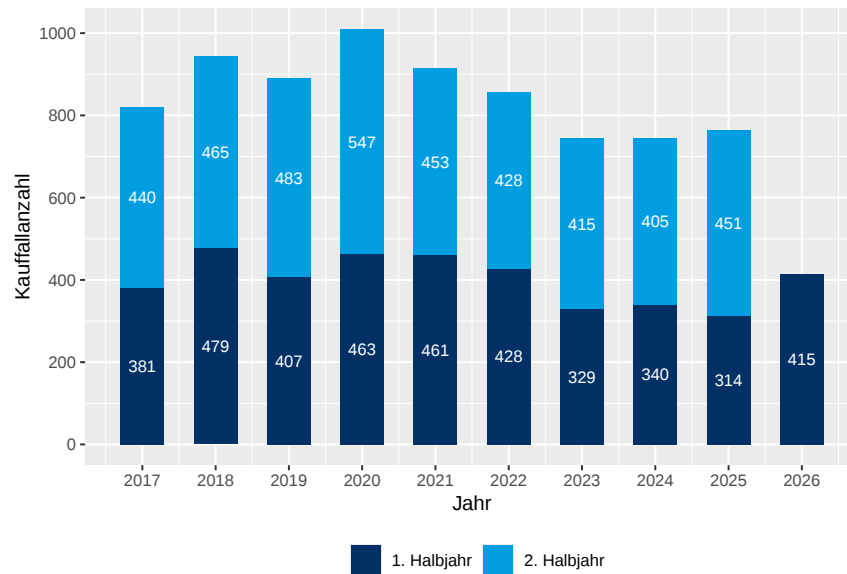


Abbildung 1: 10-Jahres-Übersicht der Kauffallanzahl

Ein ähnliches Bild ergibt sich bei der Betrachtung des Geldumsatzes (Abb. 2). Dieser bildet mit 121,5 Millionen Euro ebenfalls den höchsten Wert der letzten vier ersten Halbjahre; mit einem Anstieg um etwa 36 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 2025.

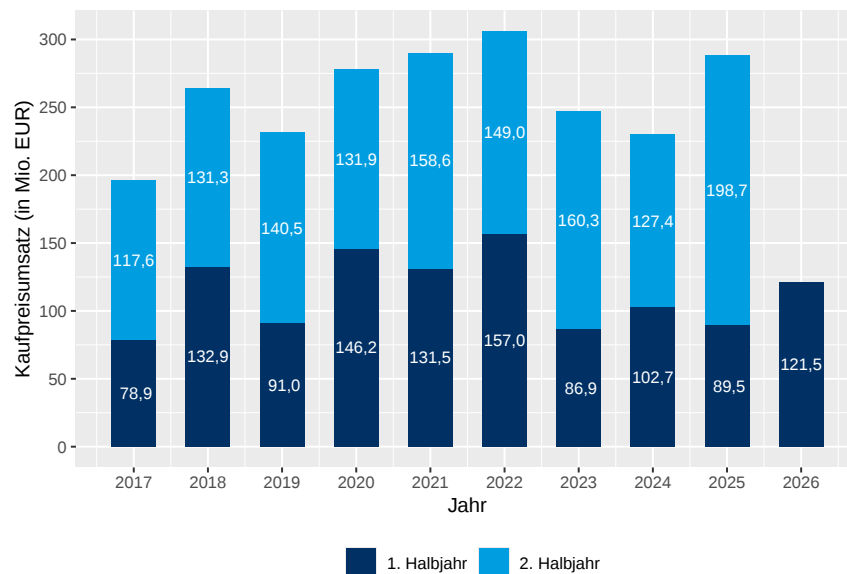


Abbildung 2: 10-Jahres-Übersicht des Kaufpreisumsatzes in Mio. EUR

2.2 Entwicklungen in den Stadtteilen

Abbildung 3 stellt die Anteile der Stadtteile an allen Kauffällen des jeweiligen ersten Halbjahres dar. Die drei größten Veränderungen ergeben sich hierbei für die Stadtteile Ostviertel (−6,5%), Hillen (+4,2%) und Hochlar (−3,0%), wobei Hillen durch diesen Anstieg den dritthöchsten Anteil an den Kauffallzahlen im ersten Halbjahr 2026 aufweist. Nur Süd und König-Ludwig erreichen hier einen noch höheren Anteil.

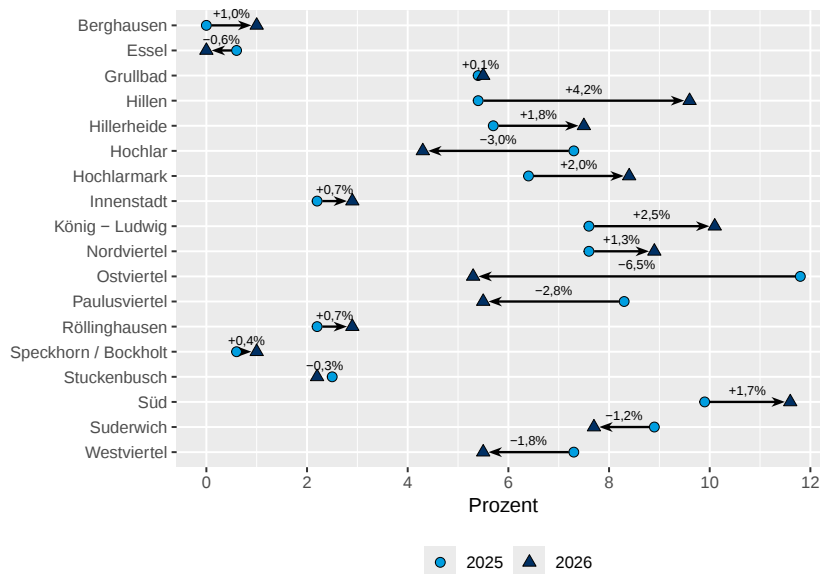


Abbildung 3: Anteil der Stadtteile an allen Kauffällen des jeweiligen ersten Halbjahres in Prozent

Für den Anteil am Gesamtumsatz (Abb. 4) ergeben sich die drei größten Veränderungen für Hillerheide (-7,2%), Ostviertel (-6,8%) und Innenstadt (+6,7%). Während Grullbad, Hillen und Süd jeweils den dritthöchsten Anteil am Gesamtumsatz aufweisen, weist König-Ludwig den zweit- und Nordviertel den größten Anteil am Gesamtumsatz auf.

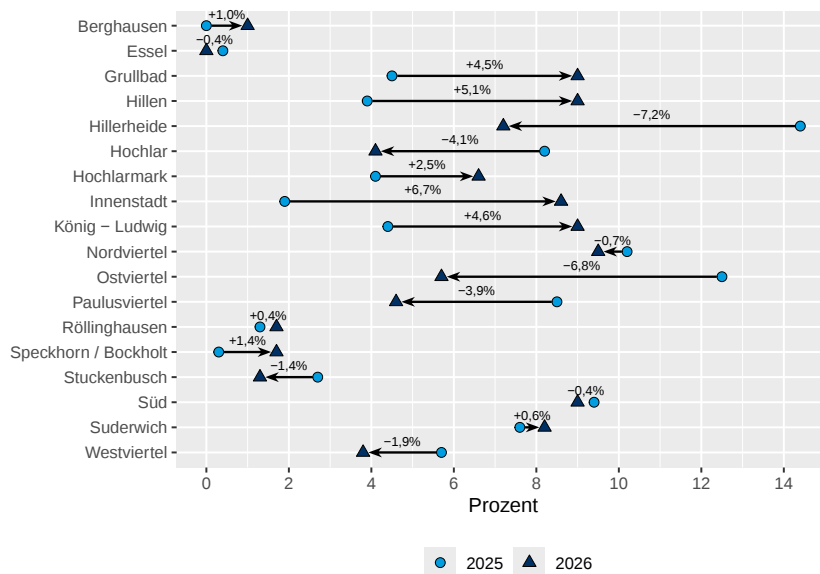


Abbildung 4: Anteil der Stadtteile am Gesamtumsatz des jeweiligen ersten Halbjahres in Prozent

Tabelle 1 weist die absoluten Zahlen für die Stadtteile aus. Hierbei zeigt sich am Beispiel des Westviertels auch die Wichtigkeit, die Grafiken und Tabellen nur in Kombination miteinander zu interpretieren, wenn Aussagen über die Marktentwicklung getroffen werden sollen. Denn während der Anteil an allen Kauffällen zwar um 1,8% gesunken ist, so ist dieser *nicht* durch einen Rückgang der Kauffallanzahl im Westviertel zu erklären, da diese mit 23 Kauffällen konstant geblieben ist. Stattdessen hat dieser Rückgang im gestiegenen Gesamtvolumen der Kauffallzahlen seinen Ursprung.

Tabelle 1: Kauffallanzahl und Geldumsatz in den einzelnen Stadtteilen

	Kauffallanzahl			Umsatz (in Mio. EUR)		
	2025	2026	Trend	2025	2026	Trend
Berghausen	0	4	↗	-	1,2	↗
Essel	2	0	↘	*	-	*
Grullbad	17	23	↗	4,0	10,9	↗
Hillen	17	40	↗	3,5	10,9	↗
Hillerheide	18	31	↗	12,9	8,8	↘
Hochlar	23	18	↘	7,3	5,0	↘
Hochlarmark	20	35	↗	3,7	8,0	↗
Innenstadt	7	12	↗	1,7	10,5	↗
König - Ludwig	24	42	↗	3,9	11,0	↗
Nordviertel	24	37	↗	9,1	11,5	↗
Ostviertel	37	22	↘	11,2	6,9	↘
Paulusviertel	26	23	↘	7,6	5,6	↘
Röllinghausen	7	12	↗	1,2	2,1	↗
Speckhorn / Bockholt	2	4	↗	*	2,1	*
Stuckenbusch	8	9	↗	2,4	1,6	↘
Süd	31	48	↗	8,4	10,9	↗
Suderwich	28	32	↗	6,8	10,0	↗
Westviertel	23	23	⇒	5,1	4,6	↘

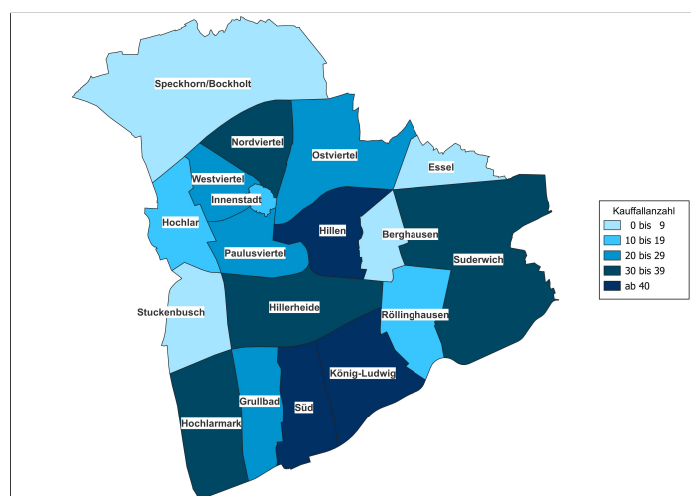


Abbildung 5: Kauffallanzahl im Stadtgebiet Recklinghausen (2026)

In den Abbildungen 5 und 6 lassen sich die Zahlen des ersten Halbjahres 2026 geografisch betrachten. Insbesondere der südliche Teil des Stadtgebiets weist sowohl für die Kauffallanzahl als auch den Umsatz hohe Werte auf. Im Norden erreicht hingegen nur das Nordviertel vergleichbare Werte.

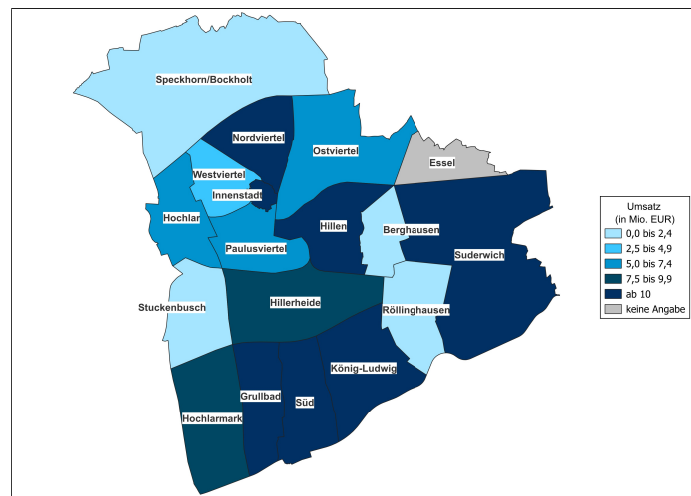


Abbildung 6: Geldumsatz im Stadtgebiet Recklinghausen in Mio. EUR (2026)

2.3 Die vier wichtigsten Teilmärkte

Der Gesamtmarkt lässt sich vollständig und disjunkt in die vier wichtigsten Teilmärkte unterteilen: Unbebaute Grundstücke, Bebaute Grundstücke, Wohnungs- und Teileigentum sowie Erbbaurechte und Erbbaugrundstücke.

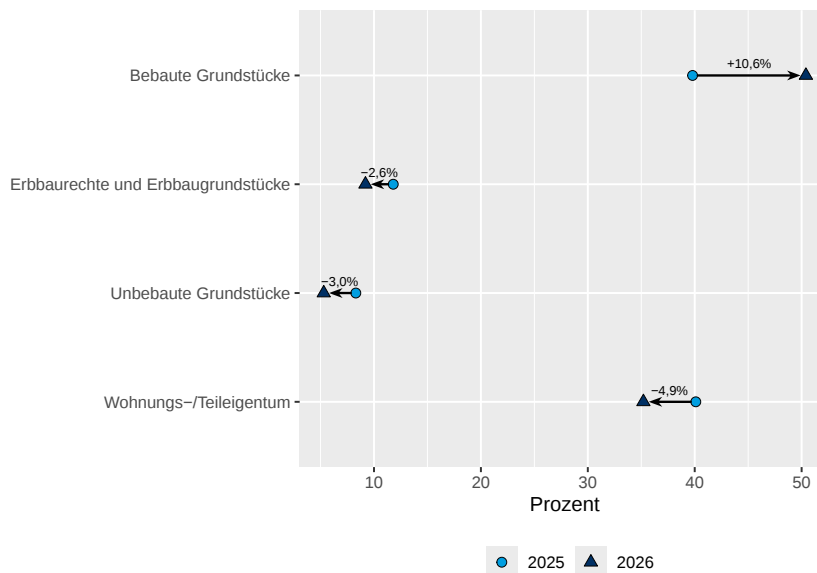


Abbildung 7: Anteil der Teilmärkte an der Kauffallanzahl des jeweiligen ersten Halbjahres in Prozent

Die größte Veränderung bezüglich des Anteils an allen Kauffällen lässt sich für die bebauten Grundstücke erkennen (+10,6%), wodurch diese im ersten Halbjahr 2026 den größten Anteil am Gesamtmarkt ausmachen (Abb. 7). Während 2025 Wohnungs- und Teileigentum noch auf ein fast identisches Niveau gekommen sind, machen diese durch die Abnahme um fast fünf Prozentpunkte nur noch den zweitgrößten Anteil am Gesamtmarkt aus. Erbbaurechte und Erbbaugrundstücke machen trotz eines Rückgangs weiterhin den drittgrößten und die unbebauten Grundstücke den viertgrößten Anteil am Gesamtmarkt aus.

Für den Umsatz (Abb. 8) zeigt sich ein ähnliches Bild, wobei sich der Anteil des Umsatzes der bebauten Grundstücke trotz der deutlich gestiegenen Kauffallanzahl nur geringfügig verändert hat (+1,1%).

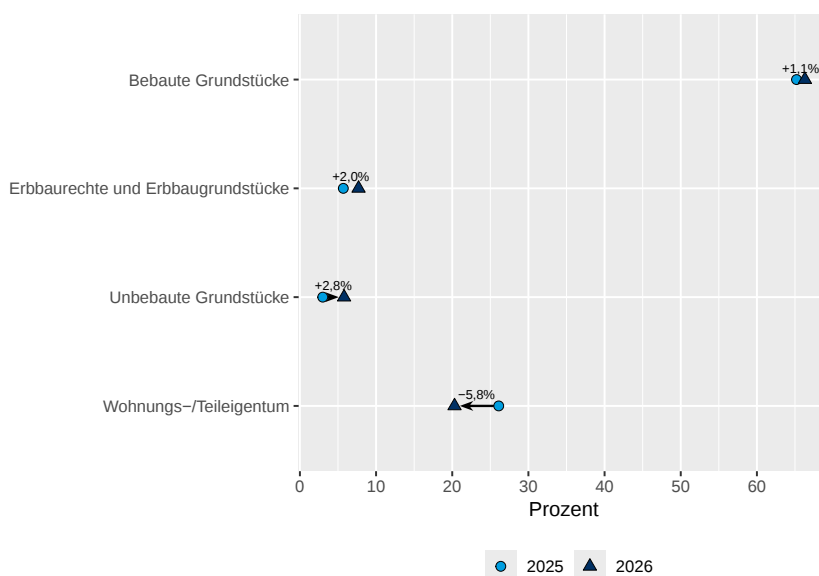


Abbildung 8: Anteil der Teilmärkte am Gesamtumsatz des jeweiligen ersten Halbjahres in Prozent

Tabelle 2: Kauffallanzahl und Geldumsatz in den vier wichtigsten Teilmärkten

	Kauffallanzahl			Umsatz (in Mio. EUR)		
	2025	2026	Trend	2025	2026	Trend
Bebaute Grundstücke	125	209	↗	58,4	80,5	↗
Erbbaurechte und Erbbaugrundstücke	37	38	↗	5,1	9,3	↗
Unbebaute Grundstücke	26	22	↘	2,7	7,0	↗
Wohnungs-/Teileigentum	126	146	↗	23,4	24,7	↗

Bei Betrachtung der absoluten Zahlen in Tabelle 2 lassen sich die Gründe für die Ab- und Zunahmen erkennen. Die bebauten Grundstücke weisen hier in beiden Fällen die deutlichste Zunahme auf, wodurch die Verschiebungen der Anteile größtenteils zu erklären sind. Der Umsatz ist für alle Teilmärkte gestiegen. Gleiches gilt auch für die Kauffallanzahl mit Ausnahme der unbebauten Grundstücke, welche dort leicht abgenommen hat.

3 Die Lage in den vier wichtigsten Teilmärkten

Für die genauere Betrachtung der vier Teilmärkte werden zusätzlich zu den Zwangsversteigerungen auch ungeeignete Kauffälle ausgeschlossen (vgl. Kapitel 1).

3.1 Unbebaute Grundstücke

Die unbebauten Grundstücke lassen sich hinsichtlich ihrer Nutzungsart in eine Vielzahl von Kategorien unterteilen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden im Folgenden nur diejenigen sechs Kategorien aufgeführt, für die mindestens ein Kauffall im ersten Halbjahr 2025 oder im ersten Halbjahr 2026 vorliegt. Diese Kategorien sind individueller Wohnungsbau, Geschosswohnungsbau, Gewerbebauland, Arrondierungsflächen, sonstige landwirtschaftliche Flächen sowie sonstige Flächen.

Nach Ausschluss der ungeeigneten Kauffälle verbleiben 22 Kauffälle im ersten Halbjahr 2025 und 21 Kauffälle im ersten Halbjahr 2026. Die in den Abbildungen 9 und 10 teils sehr großen Veränderungen des Anteils beruhen somit nur auf geringen Fallzahlen und gehören dementsprechend eingeordnet. Hierzu können die absoluten Zahlen aus Tabelle 3 verwendet werden. Auf eine erweiterte Vorstellung wird aufgrund dessen an dieser Stelle verzichtet.



Abbildung 9: Anteil der Kategorien an der Kauffallanzahl der unbebauten Grundstücke des jeweiligen ersten Halbjahres in Prozent

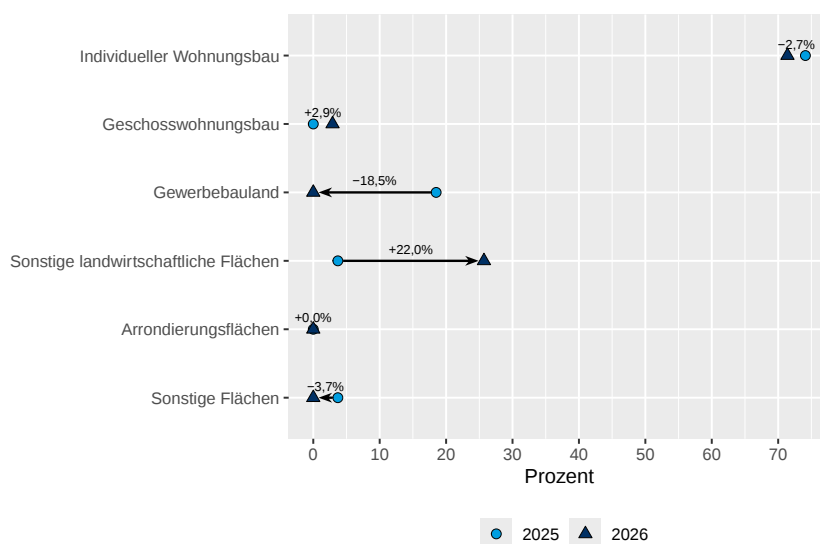


Abbildung 10: Anteil der Kategorien am Umsatz der unbebauten Grundstücke des jeweiligen ersten Halbjahres in Prozent

Tabelle 3: Kauffallanzahl und Geldumsatz in den Kategorien der unbebauten Grundstücke

	Kauffallanzahl			Umsatz (in Mio. EUR)		
	2025	2026	Trend	2025	2026	Trend
Individueller Wohnungsbau	5	8	↗	2,0	5,0	↗
Geschosswohnungsbau	0	1	↗	-	*	*
Gewerbebauland	2	0	↘	*	-	*
Sonstige landwirtschaftliche Flächen	3	5	↗	0,1	1,8	↗
Arrondierungsflächen	8	7	↘	< 0,1	< 0,1	⇒
Sonstige Flächen	4	0	↘	0,1	-	↘

3.2 Bebaute Grundstücke

Die bebauten Grundstücke lassen sich hinsichtlich der vorliegenden Gebäudeart vollständig und disjunkt in die sechs Kategorien Ein- und Zweifamilienhäuser, Drei- und Mehrfamilienhäuser, Wohn- und Geschäftshäuser, reine Geschäfts- und Bürogebäude, Gewerbe- und Industrieobjekte sowie sonstige Gebäude unterteilen.

Nach Ausschluss der ungeeigneten Kauffälle verbleiben 109 Kauffälle im ersten Halbjahr 2025 und 167 Kauffälle im ersten Halbjahr 2026. Somit ist es hier zu einem deutlichen Anstieg der Kauffallanzahl gekommen.

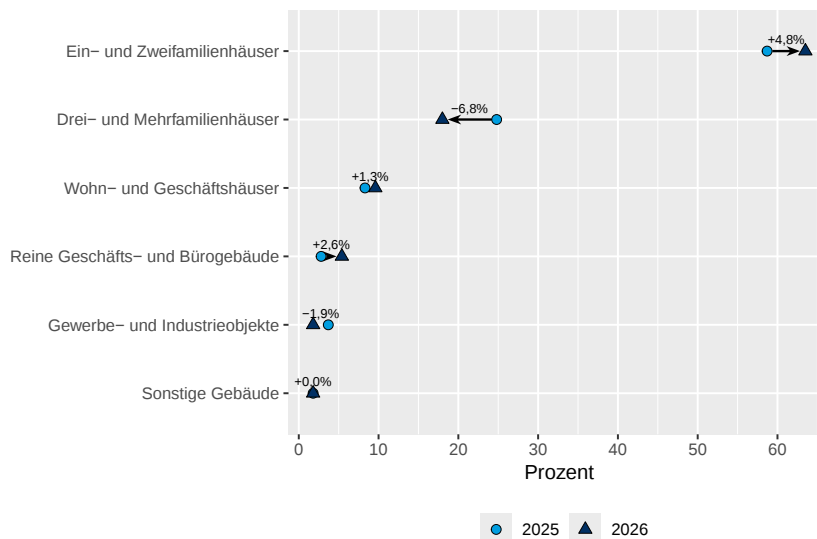


Abbildung 11: Anteil der Kategorien an den Kauffällen der bebauten Grundstücke des jeweiligen ersten Halbjahres in Prozent

Die größten Veränderungen hinsichtlich des Anteils an den Kauffällen ergeben sich für die Drei- und Mehrfamilienhäuser (-6,8%), die Ein- und Zweifamilienhäuser (+4,8%) sowie für die reinen Geschäfts- und Bürogebäude (+2,6%), wie in Abbildung 11 nachvollzogen werden kann. Letztere erreichen durch diese Zunahme den dritt- statt den zweitkleinsten Anteil. Umgekehrtes gilt für die reinen Büro- und Geschäftsgebäude, welche somit nur noch den zweit- statt dem drittkleinsten Anteil an den Kauffällen ausmachen. Außerdem ist hervorzuheben, dass die Ein- und Zweifamilienhäuser mit über 60 Prozent den Großteil des Teilmarktes bilden, gefolgt von den Drei- und Mehrfamilienhäusern sowie den Wohn- und Geschäftshäusern.

Beim Umsatz (Abb. 12) fällt die Zunahme für die Ein- und Zweifamilienhäuser noch deutlicher aus (+11,8%). Die zweit- und dritthöchsten Veränderungen entfallen auf die sonstigen Gebäude (-4,3%) und die reinen Geschäfts- und Bürogebäude (-3,5%).

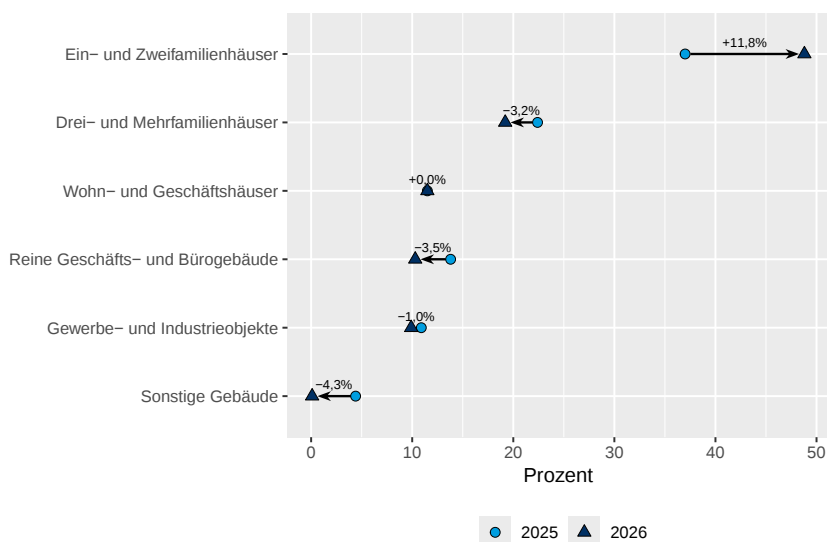


Abbildung 12: Anteil der Kategorien am Umsatz der bebauten Grundstücke des jeweiligen ersten Halbjahres in Prozent

Tabelle 4 weist die absoluten Zahlen der Kauffallanzahl und des Geldumsatzes in den einzelnen Kategorien der bebauten Grundstücke aus.

Tabelle 4: Kauffallanzahl und Geldumsatz in den Kategorien der bebauten Grundstücke

	Kauffallanzahl			Umsatz (in Mio. EUR)		
	2025	2026	Trend	2025	2026	Trend
Ein- und Zweifamilienhäuser	64	106	↗	20,3	36,8	↗
Drei- und Mehrfamilienhäuser	27	30	↗	12,3	14,5	↗
Wohn- und Geschäftshäuser	9	16	↗	6,3	8,7	↗
Reine Geschäfts- und Bürogebäude	3	9	↗	7,6	7,8	↗
Gewerbe- und Industrieobjekte	4	3	↘	6,0	7,5	↗
Sonstige Gebäude	2	3	↗	*	0,1	*

Da sich Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Drei- und Mehrfamilienhäuser hinsichtlich der Kaufpreise gut vergleichen lassen und hinreichend große Fallzahlen vorliegen, erfolgt die Darstellung der Kaufpreise in Abbildung 13 und 14 mittels Bee-Swarm-Plot (vgl. Kapitel 1).

Für Ein- und Zweifamilienhäuser ist im Mittelwert ein Anstieg von 317.000 Euro auf 347.000 Euro zu verzeichnen. Vereinzelt höhere Kaufpreise sorgen hierbei in beiden Fällen für eine Verschiebung nach oben.

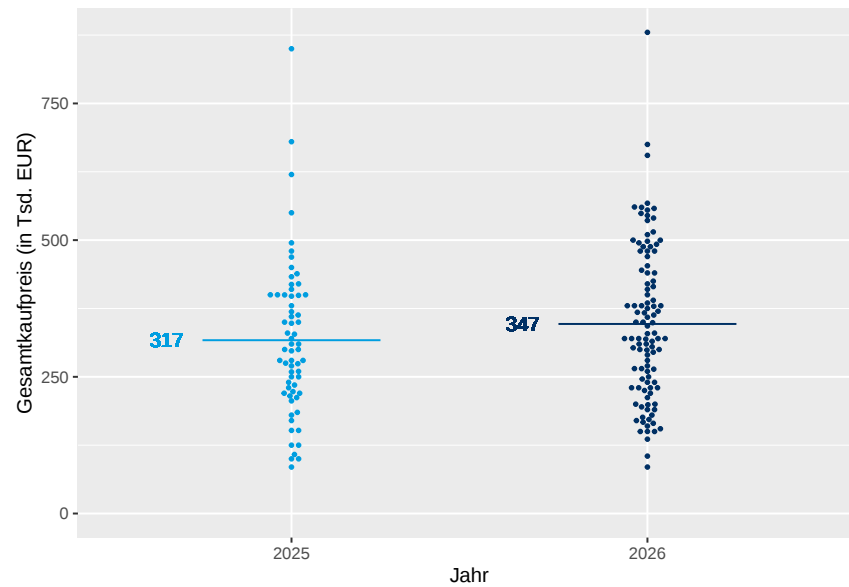


Abbildung 13: Bee-Swarm-Plot der Kaufpreise für Ein- und Zweifamilienhäuser

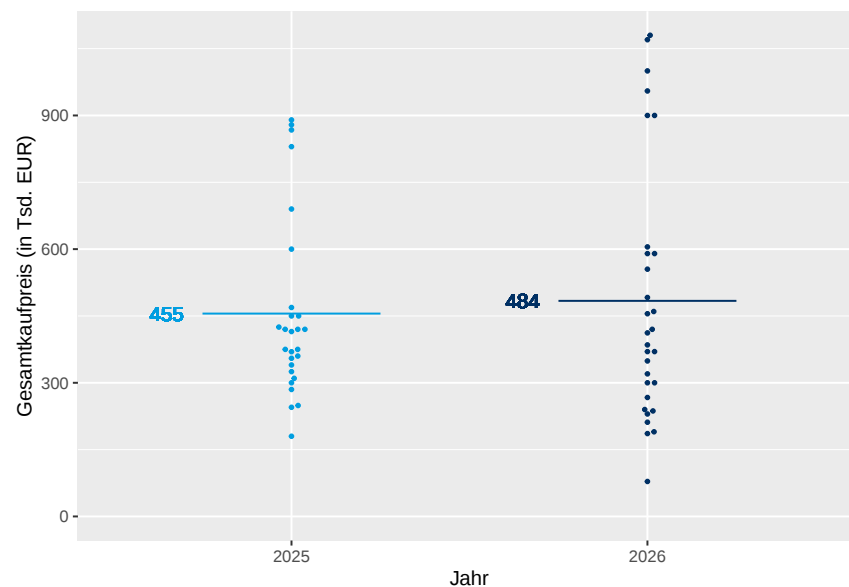


Abbildung 14: Bee-Swarm-Plot der Kaufpreise für Drei- und Mehrfamilienhäuser

Bei den Drei- und Mehrfamilienhäusern ist die Verschiebung des Mittelwerts nach oben noch deutlicher zu erkennen. Hier existieren deutliche Lücken zwischen dem jeweiligen Mittelwert und einigen höheren Kaufpreisen. Ebenfalls ist ein Anstieg im Mittel von 455.000 Euro auf 484.000 Euro zu verzeichnen.

3.3 Wohnungs- und Teileigentum

Wohnungseigentum wird im Folgenden vollständig und disjunkt in die drei Kategorien Erstverkauf aus Neubau, Erstverkauf aus Umwandlung und Weiterverkauf unterteilt. Für Teileigentum erfolgt keine weitere Unterteilung, wodurch sich insgesamt vier Kategorien ergeben.

Nach Ausschluss der ungeeigneten Kauffälle verbleiben 107 Kauffälle im ersten Halbjahr 2025 und 106 Kauffälle im ersten Halbjahr 2026. Die Anzahl ist also in etwa gleich geblieben. Wohnungseigentum aus Weiterverkauf macht mit über 90 Prozent Anteil sowohl bei den Kauffällen (Abb. 15) als auch beim Umsatz (Abb. 16) deutlich den Großteil

dieses Teilmarktes aus. Aufgrund der geringen Fallzahlen der anderen Kategorien (Tab. 5) wird auf eine erweiterte Vorstellung an dieser Stelle verzichtet.

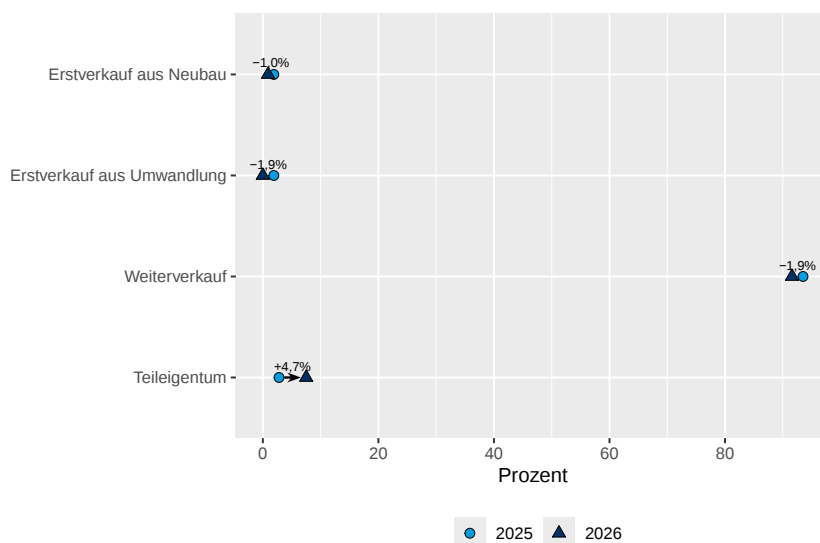


Abbildung 15: Anteil der Kategorien an den Kauffällen von Wohnungs- und Teileigentum des jeweiligen ersten Halbjahres in Prozent

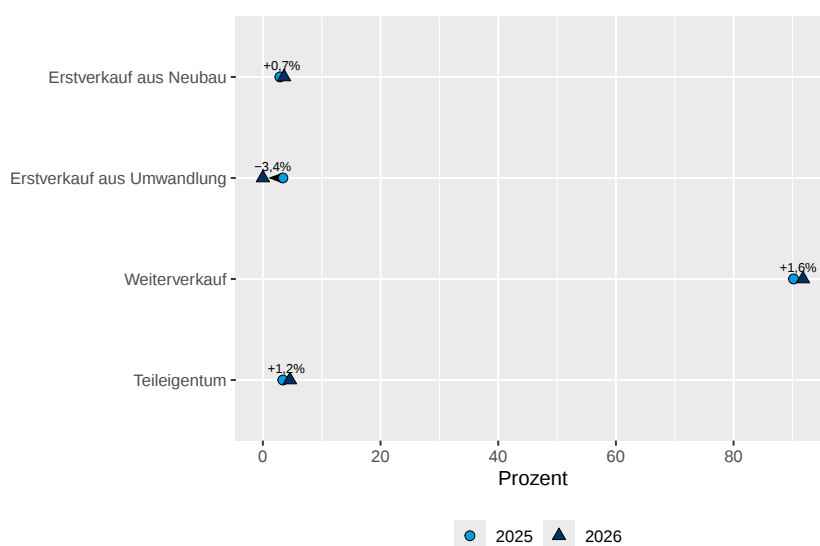


Abbildung 16: Anteil der Kategorien am Umsatz von Wohnungs- und Teileigentum des jeweiligen ersten Halbjahres in Prozent

Tabelle 5: Kauffallanzahl und Geldumsatz in den Kategorien des Wohnungs-/Teileigentums

	Kauffallanzahl			Umsatz (in Mio. EUR)		
	2025	2026	Trend	2025	2026	Trend
Erstverkauf aus Neubau	2	1	↘	*	*	*
Erstverkauf aus Umwandlung	2	0	↘	*	-	*
Weiterverkauf	100	98	↘	18,4	18,0	↘
Teileigentum	3	8	↗	0,7	0,9	↗

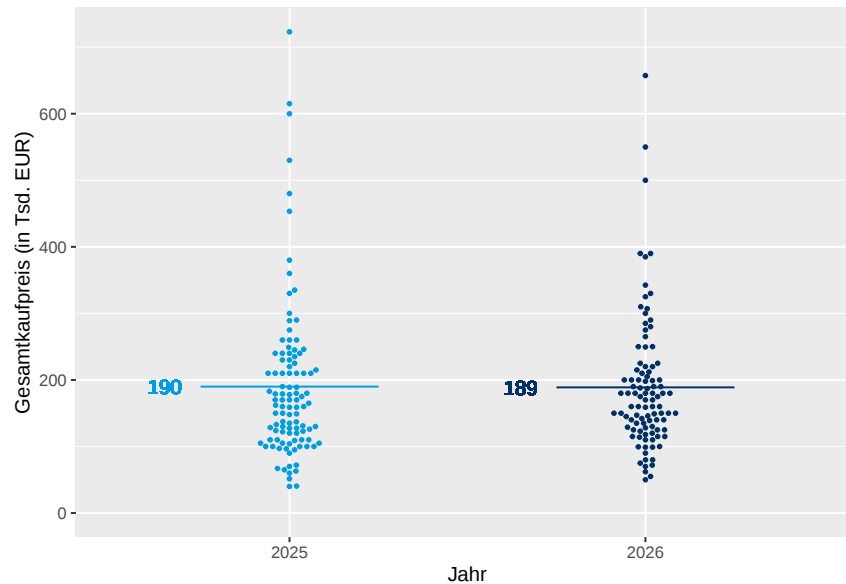


Abbildung 17: Bee-Swarm-Plot der Kaufpreise für Wohnungseigentum

Abbildung 17 stellt die Kaufpreise von Wohnungseigentum dar. Hier lässt sich vorerst keine Veränderung zwischen dem ersten Halbjahr 2025 und dem ersten Halbjahr 2026 feststellen. Auch im Mittelwert sind die Preise mit 190.000 Euro und 189.000 Euro in etwa gleich geblieben.

3.4 Erbbaurechte und Erbbaugrundstücke

Die Erbbaurechte und Erbbaugrundstücke lassen sich vollständig und disjunkt in die vier Kategorien bebaute Erbbaurechte, Erbbaugrundstücke, Wohnungserbbaurechte sowie Teilerbbaurechte unterteilen. Im Folgenden werden die bebauten Erbbaurechte zusätzlich hinsichtlich der vorliegenden Gebäudeart in Ein- und Zweifamilienhäuser sowie sonstige Gebäude eingeteilt, wodurch sich insgesamt fünf Kategorien ergeben.

Nach Ausschluss der ungeeigneten Kauffälle verbleiben 29 Kauffälle im ersten Halbjahr 2025 und 31 Kauffälle im ersten Halbjahr 2026. Die Anzahl ist also in etwa gleich geblieben. Ein- und Zweifamilienhäuser machen mit annähernd 40 Prozent Anteil an den Kauffällen (Abb. 18) und über 50 Prozent Anteil am Umsatz (Abb. 19) den Großteil dieses Teilmarktes aus. Aufgrund der geringen Fallzahlen (Tab. 6) wird auf eine erweiterte Vorstellung an dieser Stelle verzichtet.

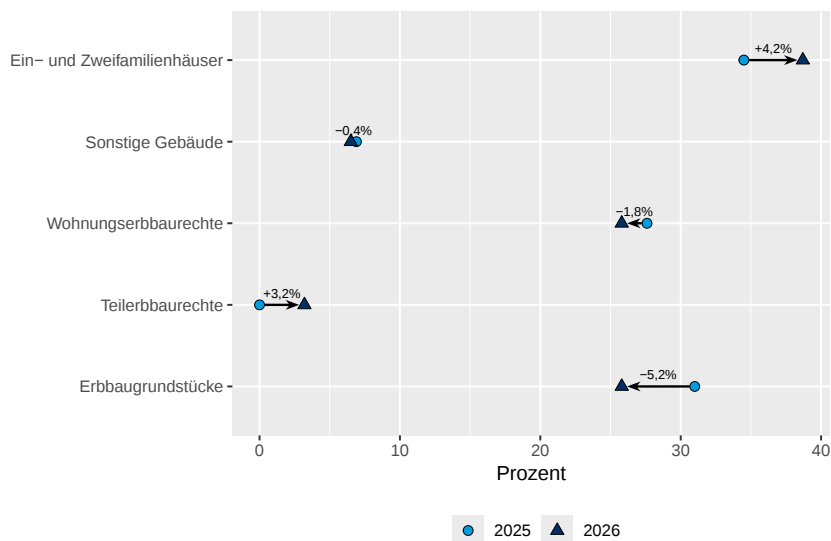


Abbildung 18: Anteil der Kategorien an den Kauffällen der Erbbaurechte und Erbbaugrundstücke des jeweiligen ersten Halbjahres in Prozent

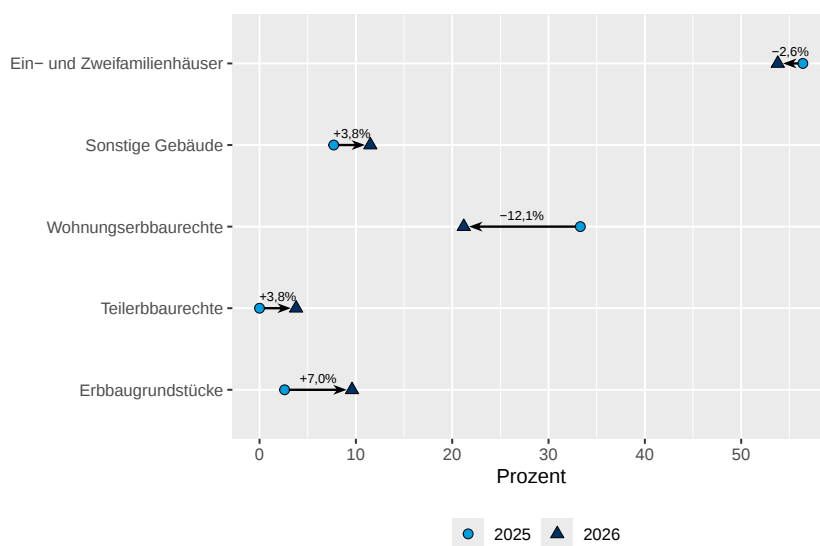


Abbildung 19: Anteil der Kategorien am Umsatz der Erbbaurechte und Erbbaugrundstücke des jeweiligen ersten Halbjahres in Prozent

Tabelle 6: Kauffallanzahl und Geldumsatz in den Kategorien der Erbbaurechte und Erbbaugrundstücke

	Kauffallanzahl			Umsatz (in Mio. EUR)		
	2025	2026	Trend	2025	2026	Trend
Ein- und Zweifamilienhäuser	10	12	↗	2,2	2,8	↗
Sonstige Gebäude	2	2	⇒	*	*	*
Wohnungserbbaurechte	8	8	⇒	1,3	1,1	↘
Teilerbbaurechte	0	1	↗	-	*	*
Erbbaugrundstücke	9	8	↘	0,1	0,5	↗